

# Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 15. Februar.

## Der Innungsausschuß

Die gestern abend im Restaurant „Schultheiß“ eine gut besuchte außerordentliche Sitzung ab. Zunächst wurde über die diesjährige Gelehrtenprüfung debattiert und beschlossen, sie in den Tagen vom 5. bis 7. April abzuhalten. Man erhofft von Seiten der Kgl. Regierung und der Handwerkskammer Subventionen für Prämiierungszwecke. Sodann kam die Angelegenheit des Barbiers, Friseur- und Perückenmacher-Innung zur Sprache. Die betreffende Innung hatte an den Innungsausschuß die Anfrage gerichtet, wie er sich zu den Ausstellungen des Herrn Grede im Stadtverordnetenkollegium über das Gehalt des Verbandes deutscher Barbiers, Friseur- und Perückenmacher-Innungen, betreffend eine Beihilfe von 200 Mk. für den diesjährigen Verbandstag in Halle, verhalte. Der zweite Vorsitzende, Herr Maurermeister S. Pfeiffer, übernahm die Leitung der Verhandlungen, die eine Verständigung der beiden Parteien erbrachte. Die Versammlung sprach dabei den Wunsch aus, es möchten die Streitigkeiten unter den beiden Konkurrenz-Innungen endlich mal aufhören, was am besten durch eine gegenseitige Aussprache unter Leitung eines Unparteiischen geschehen könnte.

Bekannt gegeben wurde sodann die Entscheidung der städtischen Behörden auf die Eingaben des Innungsausschusses und der Handwerkskammer in Fragen der Fleischversorgung unserer Stadt. Von Sanfterfreundlichkeit habe man dabei nichts gespürt. Man sei dies schon seit langem gewohnt und müsse sich damit abfinden. Man möge dies bei künftigen Stadtverordnetenwahlen beachten und die Kandidaten befragen, wie sie sich zum Handwerk stellen. Man gab sich der Hoffnung hin, daß die Fleischversorgungfrage nun endlich wieder in die alten Bahnen geleitet werde, d. h. daß eine Verständigung mit den Fleischhauern herbeigeführt werde.

Weiter wurde die Frage des Baues einer städtischen Fortbildungsschule eingehend erörtert. Sämtliche

Redner hoben hervor, daß die gegenwärtigen Verhältnisse nicht dazu angetan seien, Ersprießliches zu erzielen, und daß daher

### ein eigener Fortbildungsschulbau

eine bringende Notwendigkeit sei. Man könne nicht verstehen, wie die Sache seitens der städtischen Behörden auf unbestimmte Zeit hinaus verschoben werden dürfte. Man möge nur einmal dem Unterrichts in den Klassen der Schulen mit beizuwohnen, man werde finden, daß die Zustände auch in gesundheitlicher Beziehung nicht die besten seien. Die der Schule erwachsenen jungen Leute müssen sich in die für Schullinder berechneten Schulbänke einzwängen und an zu niedrigen Pulsen arbeiten. Von Leistung der Klassen könne keine Rede sein, da der Unterricht in der Fortbildungsschule sich lediglich an den der Mittel- bzw. Volksschulen anfüge und bis zum Abend ununterbrochen fortgesetzt werde. Das müßten die städtischen Behörden einsehen und der Errichtung eines Fortbildungsschulgebäudes ernstlich näher treten.

Überlegt wurde das Verhalten der Stadt im Falle, die durch ihre Pflegslinge Arbeiten, die dem Handwerk zuzubekommen, ausführen lasse. Das sei ein Eingriff in die Rechte des mit Abgaben genug belasteten Handwerkers. Die Sache soll weiter verfolgt werden.

### Aus unserem Zoo.

Die Vermutung schreibt uns: Der Löwe ist tot? Der Schimpanse ist tot? Da scheint der Herr Stadtverordnete neulich doch recht gehäßt zu haben, wenn er sagte, der Tierbestand wird kümmerlicher, die Tiere sterben dahin. Aber weder das eine noch das andere ist richtig; der Schimpanse und der Wildziegel wurden verkauft und der Löwe befindet sich auf einer Hochseitsreise, von der ihm 2 Sprößlinge hierher nachfolgen sollen. Wie wir schon gestern meldeten, hat der Buchwert des Tierbestandes jetzt die Höchstziffer seit Bestehen des Gartens erreicht. Die Verluste sind im vergangenen Jahr im Vergleich zu denen anderer Gärten mit 11 1/2 Proz. des Gesamtwertes sehr gering gewesen und man kann nur wünschen, daß sie sich immer in diesen Grenzen halten mögen.

Die Besucher finden die Räume des Restaurants morgen Sonntag noch in das festliche Gewand eines Bauernhofes zur Zeit der Kirmes gekleidet, in welches diese die freie

Künstlervereinigung mit großem Geschick zu ihrem heute abend stattfindenden Bauernfeste zu verwandeln wußte. Die lebenswerten Dekorationen bleiben noch bis einschließlich nächsten Donnerstag bestehen; an diesem Tage wird abends ein humoristisches Konzert unter der Devise „Ein Abend in Tegernsee“ stattfinden.

**Platzkonzert.** Die Kapelle der Oper spielt morgen auf dem Platz vor der Post. Auf dem Programm stehen: 1. Germania-Marsch von Reil, 2. Ouvertüre zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai, 3. „Der Kelter und sein Lied“, Preischor von Schulz, 4. Bauerntanz aus der Oper „Regina“ von Pöhlting, 5. Phantasie aus der Oper: „Das Glöckchen des Eremiten“ von Matliart, und 6. Kaiserwalzer von Strauß.

**Warner Katho.** Wie ein Telegramm aus Käthe meldet, hat sich das Befinden des Pfarrers Katho seit Freitag abend wesentlich verbessert. Wiederholte Schwächeanfälle lassen das Schlimmste befürchten.

**Gewerbliche Anlage.** Der Fabrikbesitzer Paul Hörens hat den Antrag gestellt, ihm die Genehmigung zur Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Wedgeflächen durch Verriemung im Grundstücke Dessauerstraße Nr. 53 zu erteilen. Die Zeichnungen und Beschreibungen des Unternehmens, gegen das etwaige Einwendungen innerhalb 14 Tagen beim Stadtausschuß des Stadtkreises Halle schriftlich in zwei Exemplaren eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden können, liegen während der Dienststunden im Stadtausschubsbureau, Schmeerstr. 1 III, Zimmer 21, zur Einsicht aus. Der Termin zur mündlichen Erörterung der ev. rechtzeitig erhobenen Einwendungen findet statt am 8. März, vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathaus, Eingang Rathausstr. 19, Zimmer Nr. 64.

**Zwangsversteigerung.** An hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigert das Haus Brtramitz 28, auf den Namen der Witwe Karoline Emilie Flade geb. Hammer eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 4280 Mark. Belastet ist das Grundstück mit 53 000 Mk. und 11 000 Mk. Ersteherin ist die Immobilien-Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft Halle mit 55 300 Mk. Der Zuschlag wurde sofort erteilt.

# WEISSE WOCHE

Unübertroffen an  
Umfang, Auslage und Preiswürdigkeit

ist unsere

## Weisse Woche.

Beginn: Montag, den 17. Februar.

Die meisten der für diesen Verkauf bestimmten Waren sind in großen Quantitäten vorteilhaft eingekauft oder durch eigene Fabrikation hergestellt.

Es kommen zum Verkauf:

- |                        |                            |                          |                            |
|------------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Damenwäpche            | Weißer Seidenstoffe        | Weißer Damenkleider      | Weißer Schürzen            |
| Herrenwäpche           | Weißer Kleiderstoffe       | Weißer Blusen            | Directoire-Beinkleider     |
| Kinderwäpche           | Schweizer Stickereistoffe  | Weißer Kostümröcke       | Weißer Strümpfe            |
| Wäpche                 | Schweizer Stickereivolants | Weißer Golljaken         | Weißer Handschuhe          |
| Leinen und Halbleinen  | Stickerei-Voiles           | Weißer Kinderkleider     | Weißer Sweater u. Sportler |
| Tischzeuge, Handtücher | Voile-Volants              | Weißer Ruffenkittel      | Kinder-Hüte und Mützen     |
| Bettwäpche             | Halbfertige Roben          | Weißer Unterröcke        | Weißer Jabots u. Kragen    |
| Frohwäpche             | Wäpche                     | Weißer Blusen            | Hals- und Ärmel-Rüchden    |
| Wäpche                 | Spitzen und Einfäße        | Weißer Untertaillen      | Wäpche- und Ledergürtel    |
| Tafelwäpche            | Tüll- und Spadtelstoffe    | Korsetts u. Büstenhalter | Handarbeiten               |

Gardinen, Stores, Vitragen, Brises, Bises, Bettdecken u. dergl.

10% Rabatt gewähren wir während der Weissen Woche, trotz der billigen Preise, auf sämtliche Artikel (ausschließlich Kurzwaren und Strickwolle).

Sehenswerte Schaufenster- und Innen-Dekorationen.

# Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22/24.

# Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 14. Februar 1913.

Geboren: Dem Schmahmer Friedrich Kuhnke S. Fritz, Geilstraße 18. Dem Kellerer Ernst Albert Klinger S. Franz, 8. Markt, Gr. Gohlfahr. 4. Die Witwe Emilie Thierich geb. Straube, 7. Markt, Ludwig-Waldenstraße 29. Des Arbeiters Otto Schröder 2. Hof, 2. Markt, Weihenb. 12. Des Hofkellners a. D. Andreas Wippinger Ehef. Selma geb. Wölber, 53 J., Kaiserstr. 22.

Halle-Süd, 14. Februar 1913.

Aufgehoben: Der Arbeiter Wilhelm Kettelmann, Altg. 4. u. Maria Amelang, Glauchaerstr. 71. Der Arbeiter Albert Beutler u. Anna Kitzke, Tafelstr. 44.

Geboren: Dem Müller Paul Kuhnke T. Meta, Jentzschstr. 5. Dem Schöffer Ernst Schmidt T. Anna, Jentzschstr. 1. Dem Kaufmann Hermann Ebner T. Otto, Jentzschstr. 2. Dem Kaufmann Walter Juchs T. Julia, Glauchaerstr. 70. Dem Zimmermann Fritz Schürbach S. Fritz, Glauchaerstr. 70. Dem Zimmermann Fritz Schürbach T. Fritz, Mühlstraße 7. Dem Eisenbahnarbeiter Friedrich Osterland S. Fritz, Kuttelhof 4. Dem Arbeiter Reinhold Kohn S. Paul, Wölberweg 61. Dem Eisenbahner Fritz Kohn S. Fritz, Beisenstr. 20.

Geboren: Des Maschinenführers Otto Jahn S. Gerhard, 3. Boden, Rudolf Hamptstr. 2. Des Dentisten Ernst Schmidt S. Heinz, 8. Markt, Geleitstr. 6. Des Bergmanns Robert Wilhelm aus Gerbitz T. Otto, 2. J. Klink. Des Schlossers Wilhelm Wölber Ehef. Anna geb. Salis, 55 J., Serrenstr. 12. Fritz Henning, 16 J., Hedwigstr. 1. Die Witwe Antonie Wölber geb. Wendt, 70 J., Glauchaerstr. 71. Des Arbeiters Fritz Grotmann Ehef. Emilie geb. Langhammer, 60 J., Wölberweg 30.

### Verstorbene Aufgebote:

Der Kaufmann A. D. Schröder, Halle, u. F. H. Ch. Pöhlmann, Niesleben. Der Zahnarzt Emil Lorenz u. Charlotte Geil, Karlsruhe. Der Metallfabrikant Otto Klossowski, Bernburg, u. Maria Burgenmeister, Gattersb. Der Holzbockarbeiter D. R. Wittorf, Oshausen-Zsch., u. L. R. Horn, Hohenfeld. Der Ingenieur H. K. Kolbe, Halle, u. U. M. Schönberg, Freiberg. Der Arbeiter Emil Schippert u. Maria Schröder, Lettin.

# Wetter-Aussichten.

### Nochmals Freitag

Witterungsbericht vom Broden, Freitag, 14. Februar 1913. Originalbericht. — Nachdruck verboten.

Sait überall in der Ebene herrscht in letzter Zeit ruhiges, teilweise heiteres, zeitweise neblig, sonst trockenes Wetter. Die Witterung auf dem Broden war vom 9. Febr. bis gestern morgen außerordentlich günstig; die höchsten Temperaturen erreichten 10 bis 10 Grad Wärme, die Feuchtigk. war gut, und der Luftdruck im Freien war bei der schwachen Luftbewegung sehr angenehm. Niederschläge in Form von Regen oder Schnee haben wir seit zehn Tagen im Brodengebiet nicht gehabt, und dieses gehört in dieser Jahreszeit zu den größten Selbheiten.

Am 13. früh trat bei fallendem Barometer Nebel ein, der tagelänger anhält; die Temperatur lag konstant um den Nullpunkt und ein frischer Nordwestwind mit Windstärke 5 (9—12 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde) setzte über den Broden. — In der letzten Nacht ist die Temperatur plötzlich bis auf 3 Grad Kälte gefallen; das Barometer ist in den letzten 24 Stunden von 610 bis auf 609 Millimeter gefallen und der Wind ist plötzlich nach Osten gedreht. Infolgedessen haben wir zunehmende Kälte, aber die sehr häufig erwarteten Schneefälle dürften ausbleiben. Die Schneedecke auf dem Gipfel beträgt 20—25 Zentimeter, dagegen auf der Brodenanflanke und den Brodenwegen 30, 40 und auch 50 Zentimeter. Für den Ski- und Rodelsport wäre ein harter Schneefall sehr willkommen. — Mit dem Winterportfall in Schiefele sieht es traurig aus, da Schnee fehlt. Heute 11 Uhr waren: Barometerstand 603 Millimeter, feuchtig; Temperatur: 2 Grad C.; Wind, Stärke 4; Nebel und 8—10 Zentimeter neugebildeter Raufreifenebel.

Wir haben bis heute im Monat Februar fast zehn Tage Tauwetter. Hier oben geht; die höchste Temperatur erreichte am 12. — 3 Grad C. — Das hier engbüßig der Frühling seinen Eingang hält und der Winter vorüber ist, darf man freilich auf keinen Fall hoffen. Wir haben noch später ziemlich strengen Frost und auch Schneefälle zu erwarten.

### Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Sonnabend, 15. Februar, 8 Uhr morgens.

Der gestern über dem finnischen Meerbusen erschienene Hochdruck hat sich mit großer Geschwindigkeit südwärts verlagert. Im Dienstbezirk ist daher bei östlichen Winden allgemein heiteres, trockenes Frostwetter eingetreten. Unter dem Einfluß eines über der Dnieperegengeen jugenformigen Hochschiefs fällt an der Ostküste Schnee. Das im Nordwesten gelegene Tief dürfte sich südwärts ausbreiten und den hohen Druck über Zentraluropa südwärts verdrängen. Wir hätten daher ruhiges, zeitweise heiteres, vorwiegend trockenes, milderes Wetter zu erwarten.

### Meteorologische Station.

	14. Februar 9 Uhr abends	15. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	765,3	763,4
Thermometer Celsius	0,1	1,0
Rel. Feuchtigk.	89%	87%
Wind	SW	ND 1

Maximum der Temperatur am 14. Februar: 7,4° C.  
Minimum in der Nacht vom 14. Februar zum 15. Februar: 3,0° C.  
Niederschläge am 15. Februar 7 Uhr morgens: 6,0 mm.

vollständigen Gesangsstücken und der trefflichen Wiederbege durch das Gilbert-Ensemble erfreuen, geht heute zum 16. Male in Szene. Morgen Sonntag find wieder zwei Vorstellungen, nachmittags zu den bekannten Ermäßigungen. In beiden Vorstellungen wird „Autoflehen“ gegeben.

Passage-Theater. Das Programm der nächsten Woche verspricht außerordentlich günstig zu sein. Hat man doch wieder Gelegenheit, die deutsche Tragödie in H. K. Fickens zu bewundern. In seinem mitschönen Drama „Kambianten“ hat Urben Gade ein Seelenstudie von ergreifender Tragik geschaffen. Die kundige Hand des hervorragenden Bühnenregisseurs hat hier ein Milieu herausgerufen, das um so lebhafteres Interesse findet, als es dem großen Publikum noch recht wenig bekannt ist. Wie bereits wiederholt bekannt gegeben, gelangt in obigem Unternehmen am 28. d. Mts. die wunderbare Schöpfung von Dr. Paul Lindau, betitelt „Der Andere“, zur Vorführung. Die Hauptrolle liegt in den Händen des Herrn Albert Passermann, einer der ersten Bühnenregisseure der Gegenwart. Es sind dies Sonder-Vorstellungen, zu denen nummerierte Billets herausgegeben werden, und wie wir hören, beginnt der Vorverkauf der Billets ab 15. d. Mts. von 11—1 Uhr und nachm 4 Uhr ab.

Bauernfest der freien Künstlervereingung im Zoo. Wer heute morgen in den großen Festsaal des Zoo schaute, wird wohl erstaunt gewesen sein, was aus den Räumen, die noch vor 2 Tagen ihr altgewohntes Aussehen zeigten, geworden ist. Man sollte meinen, die Heitzgelmmänner hätten sich hier ein Steidchen gegeben und den Saal mit farbenfrohem Sinn in einen festlich geschmückten Dorplatz verwandelt. In Wirklichkeit sind es die wohlgeordneten, von Künstlerhand mit Vorbedacht angefertigten Dekorationen, die unsere Blicke treffen. Prächtig gemalte lebensgroße Karikaturen und schallhaft aufgesetzte Szenen aus dem ländlichen Leben besetzen ringsum die Wände. Von der Brüstung des Balkons herab hängt ein breiter Fries mit alligen Tanszenen, der in seiner trefflichen Art der Ausführung an die Kunstblätter der „Jugend“ erinnert. Das Dekoret ist in einen Bauernhof verwandelt worden, an dessen einer Seite sich die wohlgeordnete Scheuer befindet, daran schließen sich Stallgebäude mit munteren Hälften, einem Giel und allerletzt nächsten Geßwä. Ein schwermütiger Bauernwagen gibt dem Hilde Bau oben einen würdevollen Abdruck. Der Ingen. Saalbau hat die durchgreifende Veränderung erfahren: hier befindet sich die „Glanze St. Lucas“ aus anno domo 1706. Durch den imoganten Frontispizel von den altertümlichen Torbögen treten wir in das Innere der Kirche. Durch finnische Verzierungen wird dem Raume eine magische Beleuchtung gegeben. Gemalte Dekorationen und eigenartigen von Tannengrün haben auch hier Bilder von erganzendem Reize geschaffen.

Die „Macht des Seelenlebens“. Faustinus Ede l b e r g behauptet nicht, daß alles in Spiritismus Qua und Trug sei. Aber er steht der Telepathie, dem zweiten Gesicht, den wahren Traum und anderen psychisch-mystischen Erscheinungen als Forscher mit krenster Kritik und schärfster Kontrolle gegenüber. Er will nicht die Kritiken selbst der rätselhaftesten Erscheinungen oder Kräfte leugnen, weil sie uns unmöglich scheinen, was doch nur zeigt, daß wir sie mit unserer heutigen Wissenschaft noch nicht in Einklang bringen können oder zu können meinen. Andererseits darf man nicht „neue“ Möglichkeiten, Kräfte, Energieformen usw. als Erklärungsursache annehmen, bevor ihre Möglichkeit für die Anwendung von schon bekannten ausgeschlossen ist. Seine zweite und letzte Sitzung mit verfürtem Vortrag und zahlreichen neuen Experimenten wird Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr im „Mozartsaal“ stattfinden. Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K o s.

Opernspiele. Agnes Emma, die berühmte und auch in Deutschland gefeierte Opernsängerin des norwegischen Nationaltheaters, wird auf ihrer Tournee durch Deutschland am 22. Februar (Mozartsaal) auch nach unserer Stadt kommen. Die große Künstlerin wird auch hier eine ihrer eigenartigen reaktionären Opernspiele halten, und zwar kommt das dramatische Gedicht „Peer Gynt“ zur Vorführung. Karten bei Heinrich H o t h a n.

Der „Lustige Abend“ von Senff-Georgi am Montag, den 17. Februar, abends 8 Uhr im Saale der „Loge zu den fünf Türmen“, des bekannten und erfolgreichen Dresdener Portraetmalers, der sich als Interpret der fetteren wie der ernsten Muse weit über Dresdens Mauern hinaus bereits einen Namen gemacht hat, sei hierdurch nochmals bestens empfohlen. — Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K o s.

Waldemar Saks, dessen „Heitere Klavierabende“ in letzter Zeit eine künstlerische Senation Leipzig's, Wiesbadens und Frankfurts bildeten und bisher stets ausverkauft waren, tritt hier am Mittwoch, den 26. Februar, im Mozartsaal auf. Näheres siehe heutiges Inzerat. Karten bei H o t h a n.

Wissenschaftliche Vorträge. Zum Vollen hiesiger Universitätsinstitute im Auditorium XVIII des Seminarsgebäudes der Universität, Montag, den 17. Februar, abends 6—7 Uhr, dritte Vortragsreihe von Herrn Prof. Dr. Bachhold. Näheres Inzerat in heutiger Nummer.

Hallecher Fußballsport. Spielplatz am Zoo. Fußballmannschaft des Infanterieregiments Nr. 106 Leipzig gegen Halle 96 I (Meister des Saalegaues). Auf dieses Treffen kommenden Sonntag, welschem von Seiten des Publikums das größte Interesse entgegengebracht wird, sei wiederholt hingewiesen. Die Gäste bringen ihre beste Mannschaft nach Halle; auch 96 spielt in seiner bewährten Aufstellung und dürfte ein hochinteressanten Wettkampf zu erwarten sein. Beginn pünktlich 3 1/2 Uhr ab obigem Plage. (Siehe Inzerat.) Vorher um 2 1/2 Uhr 96 V gegen Britannia IV, um 2 Uhr 96 III gegen Preußen II Merseburg.

### Hallecher Fußballsport.

Spielplatz am Zoo. Fußballmannschaft des Infanterieregiments Nr. 106 Leipzig gegen Halle 96 I (Meister des Saalegaues). Auf dieses Treffen kommenden Sonntag, welschem von Seiten des Publikums das größte Interesse entgegengebracht wird, sei wiederholt hingewiesen. Die Gäste bringen ihre beste Mannschaft nach Halle; auch 96 spielt in seiner bewährten Aufstellung und dürfte ein hochinteressanten Wettkampf zu erwarten sein. Beginn pünktlich 3 1/2 Uhr ab obigem Plage. (Siehe Inzerat.) Vorher um 2 1/2 Uhr 96 V gegen Britannia IV, um 2 Uhr 96 III gegen Preußen II Merseburg.

Regimentsfester. Zu den Truppenteilen, die im Jahre 1913 das 100jährige Bestehen feiern, gehört auch das Infanterie-Regiment Graf Zieten (20) in Wittenberg. Zur Gründung einer Stiftung, die als Anker für das Regiment bestimmt ist, und deren Angehörigen und ehemaligen Mannschaften zugute kommen sollen, werden alle ehemaligen Angehörigen gebeten, ihr Ehrenfest beizutragen. Zur Empfangnahme von Beiträgen ist u. a. der Vorsitzende des Angehörigenvereins in Halle a. S. bereit.

St. Ulrichschor. Die feste Jahresfeier unter der Leitung des Herrn Franz Franz am Sonntag, den 16. Februar, findet abends 8 Uhr statt. Solisten sind die Konterbassisten Frz. Sob. Doeller (Soprano), Herr cand. Ling. orient. Sebastian B. a. (Bass) und Herr Organist Albert Jochims aus Leipzig. Das Programm bietet geistliche Vieder von Emmerich, Hilbach, v. Wilh. und Winterberger, Orgelfest von Bach, Berman und Chorgesänge von Mendelssohn usw. Näheres im Inzeratenteil.

Eine Linsenbänderin gar excolommo! Wir hören viel von hübschen Raubtierdressuren, sehen mutige Mannesgestalten in Jirkus und Arenen und bewundern ihre Kühnheit als Bänderiger irgend einer Gruppe von Wildentfängern. Die Jähde des Könnens indesten dürfte Miß Chories, die Linsenbänderiger des Jirkus Charles, jetzt erkrankt haben. Dieser hübschen Dame ist es nach jahrelangen Versuchen und Mühen gelangt, wanzig der wilden Bestien ihrem Willen unterzuordnen und in einer Gruppe vorzuführen. Dabei muß man wissen, daß Miß Chories ihre „Zöglinge“ ohne jegliche Beihilfe oder Aufsicht anderer Personen vollständig allein gebändigt hat und vorführt, während man sonst selbst bei Männern Aufsicht in und um den Käfig zu sein gewohnt ist. Die Vorführung von 20 prachtvollen Tieren in umgitterter Arena bietet ein Schauspiel, voll von überwältigenden Eindrücken.

Wintergarten. Der zweite Saison-Maschinenball findet Donnerstag, den 20. Februar, statt, dem ein findiger Kopf den Singspruch: „Eine Simmelfahrtstocht auf der Rabenstein!“ gegeben hat. Näheres durch die Inzerate.

Gebrauchsmuster-Eintragungen. Emmy Romus, Halle: Geistliche Laternen in Gestalt eines kleinen Sandstoffers. Karl Soade, Brehna: Bierzerkerlösch für Flaschen aller Art. Max Berlepsi, Halle: Uhr als selbsttätiger Fernmesser. Paul Kriebitz, Merseburg: Formlosgewinn für Brillenpressen. Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle: Ständeranordnung an Mühlen-Schneidemaschinen. Dieselbe: Vorrichtung zum Vermischen von Gafen mit Säften, insbesondere für Saturateure. Dieselbe: Nüßelstets-Normwärmer, insbesondere für Zuckerläste. Dieselbe: Umlaufeinrichtung für Verdampfer mit eingebautem Heizkörper.

Patent-Einmeldungen. Hallesche Dampf-Schaden-Fabrik, Hall. Miß- und Antriebsmaschinen-Fabrik, Hermann Vertman, Halle: Anlage zum Zerarbeiten von Teig. Albert Fischer, Halle: Einzelfaser Kranenfließ. Jakob Mau, Halle: Kartoffel-Eismaschine. Hermann Krod jr., Halle: Verschlußvorrichtung für Schloßer aller Art.

Gelohsen wurden am 11. bis 12. Februar zwei fast neue, rot-wollene Dornenunterrüde; ein grauwollenes Herrennormalschomb und zwei grauwollene Herrennormalschomben; am 12. Februar ein Herrenschwarz, Marke „Windsor“, Rahmen und Felgen schwarz, Hebelgehäuse Lenntange, Freilauf mit Nüßelstetbremse, das vordere Schutblech fehlt.

Frühlingsarbeiten. Im Hause Wegscheiderstraße 8 wurden heute morgen sämtliche Frühlingsschulden der Bewohner gelohsen. Wenn es nur einmal gelänge, die Diebe dabei zu erwischen!

Feuer. Gestern gegen 12 1/2 Uhr mittags wurde die Feuerweh zur Beilegung eines Dachstuhlbrandes nach dem Brandst. Bismardstraße 23 gerufen. Die Feuerweh griff mit zwei Schlauchlinien an; der Gefahr war gegen 1 1/2 Uhr nach. Beilegt. Die Brandursache ist noch nicht geklärt. — Gestern nachmittag hatten zwei Schulknaben auf einer Baustelle in der Al. Steinstr. zusammengetragenes Holz, Stroh und Dachpappe in Brand gesetzt. Das Feuer wurde durch einen Polizeibeamten gelöscht.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Zur Sonntag-Nachmittags-Vorstellung „Der Ersöhnte“ sind sämtliche Sitzplätze vergriffen; abends 7 Uhr wird die Gedächtnisvorstellung für Richard Wagner „Die Weisteyerung von Nürnberg“ zum ersten Male wiederholt. Die Besetzung ist mit Ausnahme des Walter Stolzing, den Herr Selenius singt, die gleiche wie bei der ersten Aufführung. Auch die Chöre sind verstafft. Montag zum letzten Male „Andine“, Dienstag zum 2. Male die erfolgreiche Lustspielnovität „Der gutgehende Grad“. Mittwoch einmalige Aufführung von „Roméo und Julia“. Vorzuspieler der Vitararischen Gesellschaft haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit. Donnerstag „Don Juan“, Freitag „Der liebe Augustin“. In Vorbereitung für Sonnabend: Schauspiel-Premiere „Sinter Mauer“ von Nathansen, eine hochinteressante, literarisch wertvolle Novität.

Im „Apollo-Theater“ geht heute letztmalig das Märchen-Aufführungstüde „Kismet“ in Szene und machen wir auf diese Abgibtensvorstellung besonders aufmerksam. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden gelangt der neue Spielplan zur Aufführung, der an erster Stelle das Repertoirstüde des „Trianontheaters“ zu Berlin „Mein Baby“ mit der Hauptrollenbesetzung durch Frz. Jda Frey bringt, die auch in Berlin dieselbe Rolle spielte und von der gesamten Berliner Presse als geradezu unübertreffliche Darstellerin dieser Rolle bezeichnet wurde. Das Stüde selbst bildete monatelang das Repertoirstüde im Berliner „Trianontheater“ und rief allenthalben Ausbrüche hüßmischer Feiertel hervor. Außer Frz. Jda Frey gehören u. a. dem Ensemble Frz. Häberlin, die Herren Heidmann und Claudius an, die ebenfalls die gleichen Rollen, wie hier, im „Trianontheater“ spielten. Der Aufführung von „Mein Baby“ geht ein erstklassiger Spezialinteraktent voraus, der neben diversen vorzüglichen Kräften eine Annona bringt, die als Zentriloquistin in Deutschland einzig dastet. Es gelten gewöhnliche Eintrittspreise; Wochentags hat der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen wieder Gültigkeit.

Halleha-Theater. Die unverwundliche Gesangsposle „Autoflehen“, die mit ungezügelter Kraft allenthalben wieder in das Halleha-Theater lodt, die sich an den

Im ein Charakteren zu begeben, in das bekannte Mittel — hängt noch verbleibt. — des Aufst. Koober das beste. Gedächtnis in Hl. a. J. 2 u. 3. Nr. 24. Gohlf. 10 und Kuttelhof 1. 1.

**Halbbeer's Weinstube.** **Diners** **Prima Austern u. Kaviar.** **Separat-Zimmer** für Festlichkeiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130215036/fragment/page=0002

...g. Geit...  
...18. 8 Mon...  
...e, 79 J...  
...E. Eise...  
...Andreas...  
...r. 23.

...eg 4. u...  
...Beutler

...kertr. 5...  
...n Kauf...  
...der Otto...  
...n 25...  
...r Fried...  
...Reinhold...  
...19. 20

...Verkehr...  
...mit 5...  
...Wittgen...  
...Freibe...  
...den ge...  
...hofmann

...Bianco...  
...Karl...  
...Martha...  
...Witte...  
...Agentur...  
...r. 21

...Preiswert und gut...  
...kaufen Sie sämtliche...  
...Strompumpen und Triebmotoren...  
...in dem ersten Spezialgeschäft...  
...H. Schaefer Nachf., Ge. Stein...  
...1. 13 zu vermieten...  
...1. April zu vermieten.

...Ringäpfel, färbig...  
...a Pfd. 25 Pfg., empfindlich...  
...F. H. Weber...  
...Gr. Steinstr. 46, Neb. Waldstra.

...Vermietungen...  
...Ca. 1000 Umzüge...  
...Märten 1. J. 1912 aus...  
...Zillmann & Lorenz...  
...Speichern, Halle a. S.

...Laden...  
...mit Wohnung...  
...in der...  
...Mitt...  
...dieselbst od. Sandburo Westr. 3.

...Gr. Ulrichstraße 53, II. Etz...  
...2 St., 8 Räume, 10. u. 11. April...  
...zu vermieten. M. 400.— Mäh...  
...dieselbst im Laden oder Sandburo Westr. 3.

...Gr. Berlin 1...  
...Räume im Erdgeschoss zu Ge...  
...schäftswecken oder Wohnung...  
...tallend zu vermieten.

...Steinweg 2...  
...Wohnung...  
...von 5 Zimmern zum 1. Oktober...  
...zu vermieten. Mäh. Gr. Stein...  
...straße 19 Neb. links.

...Herrschaftliche...  
...Wohnung...  
...Zahnbecker, 23. II, 8 Hei...  
...Zimmer, Bad, Innenk., Möb...  
...denkammer, Kuchensch., Gas u...  
...elektr. Licht, per 1. Juli 1913...  
...oder früher zu vermieten...  
...Häheres dieselbst 1.

...Königsstraße 61...  
...am Eisenbahn-Direktionsgebäude...  
...loft oder später zu vermieten...  
...3 Zimmer-Wohnung, Bad, In...  
...niet, Keller u. Vorkammer...  
...Solaner Parkstraße...  
...Grünstr. 31.

...Rich. Wagnerstr. 40...  
...7 Zimmerwohnung m. elektr...  
...Licht u. Gartenbenutzung sofort...  
...oder 1. u. 2. April zu vermieten.

...Ludw. Wachterstr. 45...  
...Wohn. von 5 Zimm., Bad, Inne...  
...kloset ufm. Preis M. 750.— per...  
...1. 4. 13. Hof. von 10-3 Uhr.

...Burgstraße 48, II...  
...halbe Etage, 4 Zimm., Kche...  
...Innenk., herrl. Ausst., neu...  
...renov., sofort oder 1. April zu...  
...verm. Preis M. 550.— Mäh...  
...dieselbst od. Sandburo Westr. 3.

...Dölan...  
...Waldstraße 40...  
...Gutem. 7 Zimm., 5 Kamm...  
...gr. Gart. herrl. a. Kuche, 10. u. 11...  
...1. 4. 13. verm. Solaner Parkstra...  
...fabrik, Halle, Grünstr. 31.

...Lafontainestr. 34I...  
...9 St. Küche, Mädchen-Spei...  
...Bad, Kuchensch., 10. u. 11. April...  
...zu verm. Preis M. 750.— Mäh...  
...Gr. Steinstr. 19, Neb. Waldstr.

# Billige Schürzen-Tage!

Sonntag — Montag — Dienstag

## Extra-Angebote in guten Schürzen

zu

### aussergewöhnlich billigen Preisen.

Reform Schürzen, Blusen-Schürzen, Kleider-Schürzen, Träger-Schürzen, Tändel-Schürzen weiß und farbig, Schwarze Schürzen, Kinder-Schürzen.

Man muß die Schürzen-Auslage gesehen haben, trotz der billigen Preise noch 5 Prozent Rabatt.

# M. Schneider.

**Landwehrstrasse 18, ptr.**  
Nähe Bahn, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 1 Mann-Zimmer Küche, Babes mmer, viel Nebengelass, elektr. Licht, Gas, sofort oder 1. April zu vermieten.

**Im Waldbäumchen Hofbahn**  
bei Stolberg, Satz, schöner ge-  
sunder Lage, ist ein  
**Landhaus**  
für Sommer oder dauernd zu  
vermieten. Ggf. Offerten an  
Oder-Vorkassant Stamm,  
Nordhausen, erbeten.

**Mietgesuche.**  
**Ein erstes Berliner Haus**  
sucht aus Gr-  
ündung einer  
Filiale in Halle  
entweder  
**Gr. Steinstraße**  
oder in sehr guter Lage ein Laden mit einem  
andere. Der Laden braucht innen nicht groß zu sein. Off  
unter J. D. 933 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Für einen soliden jungen  
Mann wird ein. Nähe des  
Bahnhofes gelegenes  
**gutes, freundliches  
Logis**  
mit toller Benutz bei vor-  
nehmer Familie 1. April 13  
ge sucht.  
Off. mit Preis unt. B. N. 7958  
an Rudolf Mosse, Halle.

**Pensionen.**  
**Bad Sanderode (Harz).**  
In 11 fremdenbes. sind junge  
Damen freundl. Aufnahme, 3. Er-  
lernung v. Handl. u. Kochen oder  
Erholung. Näheres  
Geschw. Gebbers.

Michel

# Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinvertrieb für Halle und Umgegend  
Halleobes Kohlen- und Brikett-Kontor  
Halle a. S. Morseburgerstr. Ecke Schmiedstr. Tel. 3999.

**Offene Stellen**  
**Männliche.**

Wie suchen zu möglichst baldigem Antritt in einen  
**Bezirks-Beamten**  
für einen Teil des Negationsbereiches Westfalen und für einen Teil der Thüringischen Staaten. Beauftragt wird nur auf einen Teil, in Organisation und Akquisition erfahrenen Herrn, der gute Erfolge im Kaufe nachzusuchen vermag und befähigt ist, die vorhandene Organisation zu erhalten und auszubauen. Neben der Wahrung von festen Bezügen und Reisekosten erfolgt Provisionsteilnahme. Direktionsstellen. Strenge Disziplin wird angeschlossen. Gehl. Angebots unter M. 1413 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. E. 13.

Bedeutende Dachpappen und Asphaltarbeiten sucht für eingetragene  
Rei-tour in Mitteldeutschland einen tüchtigen, redegewandten und erfahrenen  
**Reisenden**  
zum Besuch von Behörden, Dachdeckermeistern und Baumaterialienhändlern. Es wird nur auf eine durchaus tüchtige Kraft rekrutiert. Anmerkungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanforderungen u. Angabe des wünsch. Gehalts unter C. 5. 902 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg erbeten.

**Neberwerb!** **Grüsten!**  
2-300 M. pro Monat verdienen auf ganz neuem Weg Herren und Damen jeden Standes, die feste Wohnung haben, und 3-400 M. Kapital besitzen. Erfolge sicher, da täglich Aufträge einfließen. Exakte Vertriebsmethode. Näh. zu erfahren u. Erwerb 2000\* a. Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 9.

**Jünger Registrator**  
mit flotter Handchrift von bedeutendem Privatverdienst, in Halle für sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruchs erbeten unter K. 7795 an die Expedition dieses Blattes.

**Unentgeltliche Stellenvermittlung**  
des  
**Galleischen Frauenbundes**  
Zalgartenstraße 2  
Halle a. S. Herrinnen und Hausmädchen werden gesucht.  
Zum Frühjahre finden noch junge Mädchen  
**gute Aufnahme**  
zur gründlichen Erziehung bei  
Hausfrau und bei Köchin der  
Familienausgleich und möglicher  
Berufsausbildung. Näheres:  
Familienpensionat Stockhaus,  
Gartenstr. 11, Halle a. S.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung f. kaufmännisches Büro per Dorem gesucht. Angeb. unt. B. B. 7903 an Rudolf Mosse, Halle.

**Lehrling**  
mit höherer Schulbildung für Kontor gesucht. Off. unter Gebr. Bundermisch, Halle, Sandburostraße 9.

**Lehrling**  
mit guten Schulzeugnissen per 1. April gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause.  
**F. H. Weber**  
Kolonialwaren, Weins, Spirituosen und Zigarren-Handlung, an-10 u. detail. Gr. Steinstr. 41.

Für das kaum. Bureau eines groß. Unternehmens der akt. Geschäftsbearbeitung wird per März 1913 ein  
**Lehrling**  
gesucht. Gute Schulzeugnisse, m. d. Beh. u. d. Beh. unter K. T. 7968 an Rudolf Mosse, Halle.

**Weibliche.**  
Tüchtige, zuverlässige und erfahrene  
**Köchin**  
mit guten Zeugn. 1. April gef. Frau Gehlert, Francken, Reichardtstr. 4.

**Ältere Köchin**, die leibhaftig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. 1. März oder 1. April gesucht. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Frau Gehlert, Francken, Reichardtstr. 4.

**Köchin** zum 1. März oder 1. April gesucht. Dr. Knapp, Wäldchen 1.

**Köchin**, die gut kochen, lacht u. neben 2 Stubenmädchen etwas Hausarbeit übernimmt. 1. 4. gesucht. Frau Justizrat Herold, Wäldchen 10. Tel. 3883.

**Eine Frage?**  
Brauchen Sie ein wirklich gutes Bild? Sie kaufen dieses sehr preiswert bei Otto Sparrmann, neben dem Waldfeld.

**Bilder**  
rahmt gut und billig.  
**Job's. Ewald**  
Steinweg 24, Halle a. S. Tel. 3999.

VO FUMONNY

Ein Pfund	hat einen Fettgehalt	Ein Pfund kostet Mk
Butter	von ca. 85%	1.50
Palmona	von ca. 90%	0.90
Palmin	von 100%	0.75

Man erhält also für  
**Eine Mark**

in Butter, in Palmona, in Palmin

0.56 1.00 1.33  
**Pfund Speisefett**

**Walhalla-Theater**  
 Täglich abends 8 Uhr.  
**Autoliebchen.**  
 Grosse Posse in 3 Akten v. Kren u. Schönfeld.  
 Musik von Jean Gilbert.  
 Gesangsbühler:  
 Autoliebchenwälder. Two-step.  
 Versuch's doch mal Fräulein, können Sie links rum tanzen?  
 Das haben die Mädchen so gerne.  
 Im Lustgarten ist Freikonzert. Die Polizei find't was dabei.  
 Überall ausverkaufte Häuser! Überall Bombenerfolg.  
 Bedeutend verstärktes Orchester. Gewöhnl. Preise.  
**Sonntag nachm. Familien-Vorstellung.**  
 „Autoliebchen“. Kleine Preise, Kinder halbe Pr.

**Straussfedern Pleureusen**  
 zu billigen Rabattpreisen nur  
 Kleinstück. 10. 1 Kreuzer.

**Stadt-Theater**  
 in Halle.  
 Sonntag, den 16. Februar  
 nachmittags 3 Uhr:  
 8. Hofk. Vorstellung zu kleinen  
 Preisen von 20 bis 60 Pf. (inkl.  
 Garderobegeld).  
**Der Erbförster.**  
 Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Otto  
 Subjiva.  
 Spielleitung: Oberregisseur  
 Karl Schilling.  
 Personen:  
 Stein, ein armer  
 Härtlicher und  
 Bittereriger A. Schilling.  
 Robert, f. Sohn W. Faberbach  
 Christian Maria  
 Förster d. Güter  
 Bitterwälder, ge-  
 nannt der „Erb-  
 förster“ H. Friedrich.  
 Sophie, f. Frau Grete Förster.  
 Andres, Forstges-  
 hübe v. Ulrich Rudolf Rieth.  
 Marie, W. W. W. W.  
 Wilhelm, Billy Braune.  
 Heider Kinder  
 Wilms, ein großer  
 Bauer, d. Försterin  
 Ohm Georg Thies.  
 Der Vater von G. Hammes.  
 Müller, Georg  
 Buchhalter G. vom Weber.  
 Käser Gottfried,  
 gen. des Buch-  
 halter Walter Sieg.  
 Weiss, Ulrichs  
 Hofhalter Otto Patry.  
 2. Akt von der  
 Grenzschicht Mag. Gine.  
 Frei, Hans Ojter.  
 Kindermädchen, K. Stabinger.  
 W. W. W.  
 Katrine Marg. Wolf.  
 Zwei Träger.  
 Das Stück spielt abwechselnd im  
 Sagenhaus von Bitterwälder und  
 in Steins Schloß zu Waldentode,  
 einmal im dritten Aufzuge in im heim-  
 lichen Stube.  
 Nach dem 2. Aufzuge längere  
 Pause.  
 Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.  
**Abends 7 Uhr:**  
 158. Vorstellung im Abonnement  
 4. Viertel.  
**Die Meistersinger  
 von Nürnberg.**  
 In 3 Aufzügen von R. Wagner.  
 Spielleitung:  
 Oberregisseur Theo Haven.  
 Musikal. Leitung: Carl Dönning.  
 Personen:  
 Hans Sachs, Fr. Schwarz.  
 Schuler, Fr. van Horst.  
 Zeit Wo ner, Gold-  
 schmied, Fr. van Horst.  
 Kunz Vogelgesang, H. Färbach.  
 Kurfürster, Konrad Nachtigall.  
 Speckler, Theo Haven.  
 Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber A. Strußdorfer.  
 Heis Rothner, H. Rudolf.  
 Wälder, H. Rudolf.  
 Balthasar Born, G. Heusinger.  
 Minnefinger, G. Heusinger.  
 Würtzstämmer, W. Patow.  
 Martin Hofer, Schneider Otto Peters.  
 Hermann Dietel, Hermann Dietel.  
 Seltsamder, G. Hammes.  
 Hans Schwarz, Strumpfwirker Hans Gauer.  
 Hans Jols, Kupferstecher Ludw. Zierl.  
 Balthasar, ein junger Ritter  
 aus Franken H. Salenius.  
 Ludw. Schöner, Fr. Gruffelt.  
 Eva, Wogner.  
 Tochter H. Bruger-Dreus  
 Magdalena, G. W.  
 W. W. W.  
 Nachschöner, G. W. W. W.  
 Bürger u. Frauen aller Stände,  
 Geiseln, Lehrlinge, Mädchen,  
 W. W. W.  
 Zeit der Handlung: Nürnberg.  
 Ort: Im die Mitte des 15. Jahrh.  
 bunderts.  
 Anf. 7 Uhr. Ende geg. 11 1/2 Uhr.

**Passage-Theater**  
 Lichtspielhaus,  
 Halle a. S. Leipzigstr. 88.  
 Ab Sonntag, den 16. Februar 1913:  
**„Komödianten“**  
 Mimisches Drama in zwei Akten von  
**Urban Gad.**  
 Ein Seelengemälde von ergreifender Tragik.  
 In der Hauptrolle  
  
**Asta Nielsen.**

Ausserdem das spannende Schauspiel:  
**Der verräterische Film,**  
 sowie eine Serie anderer hervorragender Schöpfungen der  
 Kinematographie.  
 Beginn der Vorführungen: Sonn- u. Festtags um 3 Uhr.  
 Wochentags um 4 Uhr. Jugend-Vorstellungen finden nur  
 am Sonntag-Nachmittag statt.  
**Voransage:** Am 28. Febr. er. beginnen die Vor-  
 führungen der vollendeten Schöpfung von Dr. Paul Lindau,  
 betitelt  
**„Der Andere“**,  
 Hauptdarsteller: **Albert Bassermann**,  
 eine der ersten Bühnengrössen der Gegenwart.  
 Es finden täglich 2 Vorstellungen statt, und sind die  
 Plätze nummeriert. Der Vorverkauf der Billets beginnt  
 ab Sonntag, 15. Febr., vormittags von 11-1 Uhr und  
 nachmittags ab 4 Uhr.  
**Die Direktion.**

**Apollo-Theater.**  
 Gute, Sonnabend, zum letzten Male:  
**Kismet.**  
 Morgen Sonntag, nachm. 4 u. abends 8 Uhr: **2 gr. Vorstellungen.**  
 In beiden: Das neue Attraktionsprogramm.  
 Ihre Nachmittagsvorstellung II. Besize. 1 Kind frei!  
**Die tollste aller Burlesken.**  
 Das Zügelnd der Saison im „Triantontheater“, Berlin.  
**Mein Baby.**  
 Burleske in 1 Akt von Margaret Mayo, bearbeitet und in  
 Szene gesetzt von Alfred Hallu,  
 mit **Ida Frey** v. Triantontheater, Berlin in d. Hauptrolle  
 In Berlin hundert von Aufführungen!  
**Der größte Lachersfolg der Saison!**  
 Ausserdem ein erstklassiger Spezialitätenakt:  
**Tom Bawell, Konzertläuferin.**  
**Tyenne et Erik, Klavier- u. Violine.**  
**4 Strauss, atonalische Lang- u. Kurzstücke.**  
**Ilme Anonyma, Deutschlands einzige Rentrolquästin.**  
 Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. Ende geg. 11 1/2 Uhr.

1893 Musik-Schule 1893  
**D. Kruse und Tochter**  
 Grosse Brauhausstrasse 15. Neue Promenade.  
 empfiehlt  
**Klavier- u. Geigen-Unterricht.**  
 Nur Einzel-Unterricht.

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag, den 16. Februar, von 1/4 bis 11 Uhr  
**Zwei Militärkonzerte**  
 der Kapelle des 1. Regiments Genesalfeldmarschall  
 Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
 Leitung: Königl. Obermusikdirektor Herr R. Fister.  
 Karten gültig. Eintritt 35 Pf. F. Winkler.

**Hotel Goldener Ring.**  
 Jeden Sonntag abend ab 7 1/2 Uhr  
**Künstler-Konzert.**  
 Soupers, reichhaltige Abendkarte,  
 1/2, 1, 2, 3 Portionen.  
 Ausserdem Biere u. Export-Biere.

**Bergschenke.**  
 Sonntag, den 16. Februar,  
**Künstler-Konzert,**  
 ausgeführt von Kapelle Görlach.

**Sportplatz am Zoo.**  
 Sonntag, den 16. Februar 1913, nachm. 8 1/2 Uhr:  
**Fußball-Wettkampf**  
 Fußballmannschaft des Inf.-Regts. 106, Leipzig  
 gegen  
**Halle 96 I (Meister des Saaleganges).**  
 Eintrittspreise: Erwachsene 50, Schüler 25, Ledige 30 Pf.

**Deutscher Luftflotten-Verein.**  
 Dienstag, den 18. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr,  
 in der Loge zu den fünf Türmen,  
**Vortrag mit Lichtbildern**  
 des Herrn Generalmajor z. D. v. Eckenbrecher  
 „Ueber die Notwendigkeit einer starken deutschen Luftflotte“,  
 sowie über den „Deutschen Luftflotten-Verein“.  
 Eintritt frei.

**Kaufmännischer Verein E. V.**  
 Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in den  
 Theaterräumen: Gr. Humoristische Abend.  
 Mitwirkende: Herr u. Frau Stahlberg, Frau  
 Marie Hausmann, sowie Damen u. Herren des Vere-  
 ins. Programm: „Eine Friedensfeier auf dem Bal-  
 kon“, „Jedermann“; Quodlibet mit Gesang u. Tanz;  
 Antiphonen; Theatralisches Allegretto; Kostümtanz.  
 Eintrittskarten zu 1 Mk. 10 Mitglieder u. Angehör.,  
 (1. Gäste 3 Mk.), mit den Herren Adolf Heller, Gr.  
 Ulrichs, 10. Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71 und  
 in der Geschäftsstelle.

**Preussischer Beamten-Verein (Pr. B.-V.)**  
 Am 17. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr  
**Unterhaltungabend**  
 in der Saalschlossbrauerei unter Beteiligung des „Puraren-  
 Ue“ von der städt. Oberschule (Leig. Herr Prof. Dr. Heit-  
 hecker), sowie der Opernsängerin Fräulein Imme und des Konzert-  
 sängers Herrn Freitag aus Leipzig.  
 Eintritt 20 Pf. Garderobezwang (10 Pf.) Programm in den  
 Verkaufsstellen des Beamten-Konsumvereins und an der Abendkass.  
 Der Vorstand.

**Wehrkraftverein „Jungdeutschland“**  
 Die Mitgliedsverfammling in den Germania-Räumen am Dienst-  
 tag, den 18. Februar, beginnt bereits um  
**6 1/2 Uhr.**

**Wintergarten Halle a. d. S.**  
 Donnerstag, den 20. Februar 1913, abends 8 Uhr  
**Grosser unvergesslicher öffentlicher Maskenball.**  
 „Eine Himmetelreise nach der Spinnwebwelt.“  
 Keine Filzkostüm-Verweigerung, Brauen eines Spinnweb-  
 Kuchens.  
 Aufhebung eines Reizes von 50 froschen Mägenkapseln.  
 Prämierung der 5 selbststän. Damenmasken.  
 4 Musikkapellen.  
**KUNSTVEREIN**  
 Salkgrafenstr. 2, II  
 (Volkslesehalle)  
 Täglich 11-5 Uhr.  
 Ausstellung  
**Emil Nolde**  
 Gemälde und Zeichnungen.

**Zschoyges Hotel „Wettinerhof“**  
 Siphon-Berand von Salzbaur,  
 Silber-Dreher, Wundner Kind  
 und Schultheiß-Märzen.  
**„Sanssouci“**  
 Sonntag Bockbierfest  
 Speckfuchen  
 Mäthen gratis.  
 Musikalische Damen können  
 jederzeit im  
**Meilingschen Frauenchor**  
 einreten. Übungen Montags  
 7 1/2-7 Uhr, schriftliche Anmelde,  
 bei Herrn Kapellmeister Riedel,  
 Stadttheater, mündl. bei Fräulein  
 Reuter, Wilhelmstr. 28.

**„Zum Schultheiss“**  
 Poststrasse 5.  
 Bouillon m. Einlage  
 Tomatensuppe.  
 Heilbutter Se. Charon  
 Stangenpargel m. Schnittzel  
 Schinken in Burgunder  
 Tatar-Beislet.  
 Hasenbraten  
 Maskalkensche  
 Kompott oder Salat  
 Orangen-Creme.  
 Stamm:  
 Junges Huhn m. Kompott  
 Hasenlail m. Rotkohl  
 Schnittzel aus four.  
 3 D.  
 21. 2. 6 1/2. M. H. Brau.  
**Z. B. a. S.**  
 19. 2. 8 1/2. H. B.

**Wintergarten Halle a. d. S.**  
 Sonntag, den 16. Februar  
 nachmittags 3 Uhr, abends 8 Uhr  
**„Novitäten-Abend“**  
 und andere Schläger-Operetten:  
 „Die drei Brüder“, „Die drei  
 Könige“, „Die drei  
 Könige“, „Die drei  
 Könige“.  
**Guter Mittagstisch**  
 Menü 1.25, 1.50.  
 Regier. Blumenkohl-Ende  
 Straubfische in Tafel  
 Enten in Wabeta  
 Junges Huhn gebraten  
 oder  
 Schmelz mit Rosenkohl  
 Sahne-Beifisch-Kaffee od. Käse  
 Reichhaltige Spezialitäten.  
 Tägl. Stamm von 60-80 Pf.  
 Um ähnligen Besuch ist end  
 zeichne hochachtungsvoll  
 rich. Tietze h.

**Stadt-Theater Restaurant**  
 Sonntag, den 16. Februar,  
 abends 7 Uhr.  
**Künstler-Konzert**  
 - Eintritt frei -  
**„Novitäten-Abend“**  
 und andere Schläger-Operetten:  
 „Die drei Brüder“, „Die drei  
 Könige“, „Die drei  
 Könige“.  
**Guter Mittagstisch**  
 Menü 1.25, 1.50.  
 Regier. Blumenkohl-Ende  
 Straubfische in Tafel  
 Enten in Wabeta  
 Junges Huhn gebraten  
 oder  
 Schmelz mit Rosenkohl  
 Sahne-Beifisch-Kaffee od. Käse  
 Reichhaltige Spezialitäten.  
 Tägl. Stamm von 60-80 Pf.

**Zoo.**  
 Sonntag, den 16. Februar,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**„Konzert“**  
 vom Orchester der 75er  
 (Musikmeister Steuer).  
 Eintrittspreise:  
 Erwach. 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
**5 T.**  
 20. 2. 4 1/2. Uhr L. A. T.